

## Bemerkungen

*Pr* = Primo; *Sec* = Secondo; *o* = oberes System;  
*u* = unteres System; *Qu* = Quartettfassung;  
*Vl* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello;  
*T* = Takt(e)

### Quellen

A<sub>1</sub> Autograph, Arbeitsmanuskript in Partiturform. New York, The Juilliard School of Music, Juilliard Manuscript Collection. Auf dem Vorsatzblatt mehrere Eintragungen von Vorbesitzern. Kein Titel. 40 zehnzeilige Blätter im Querformat. *Pr* über *Sec* notiert. Blatt 11r wurde nach zahlreichen Korrekturen mit einem neuen Blatt überklebt.

A<sub>2</sub> Autograph, Fragment. Bonn, Beethoven-Haus, Archiv, Sammlung Bodmer, Signatur MH 25. Reinschrift in Partiturform, *Pr* über *Sec* notiert. 1 zehnzeiliges Blatt mit den 17 Schlusstakten. Danach am unteren Rand nebeneinander die folgenden drei Anweisungen Beethovens:

*1=tens* | *Poenale bestehend* | *aus 2 Clementi-Klaverschulen* [sic] | *u. 3 auserlesenen* | *Abdrücken des Portrait* | *von L. v. Beethoven.*  
*2=tens eine Geldbuße* | *wegen diesem* | *u. jenem wie auch* | *Sonstigem*  
*3=tens* | *wird das M.S. dieses KlavierAuszuges* | *entweder Honorirt* | *oder dem Autor zurück=* | *gestellt.* –

Am linken Rand quer von Anton Schindler: *Dieses Fragment aus dem Quartett Op. 130, mit den 3 Punkten – alles von Beethovens*

*Hand* – | *war an den Verlag Math. Artaria geschickt in Betreff der unten notierten 3 Wünsche.* | *A. Schindler.*


E Erstaussgabe. Wien, Mathias Artaria, Plattennummer „N° 878.“, erschienen im Mai 1827. Titel: *GRANDE FUGUE* | *tantôt libre, tantôt recherchée* | *pour* | *2 Violons, Alte & Violoncelle* | *Oeuvre 133.* | *DE LOUIS VAN BEETHOVEN* | *dediée avec la plus profonde vénération* | *à Son Altesse Imperiale & Royale Eminentissime* | *Monseigneur le Cardinal* | *RODOLPHE* | *Archiduc d’Autriche, Prince de Hongrie* | *et de Bohême, Prince-Archevêque d’Ollmütz &.&.* | *Grande Croix de l’Ordre hongrois de Saint Etienne &.&.* | *et arrangée* | *pour le Pianoforte à quatre mains* | *par* | *L’AUTEUR MÊME* | *Oeuvre 134.* | *Propriété de l’Editeur.* | *VIENNE,* | [links:] *N° 878.* [Mitte:] *chez Maths. Artaria,* [rechts Preisangabe:] *Pr.f. 2\_ Arg. de Conv.* | [Mitte:] *Kohlmarkt N° 258.* Verwendetes Exemplar: New York, The Juilliard School of Music, Juilliard Manuscript Collection.

### Zur Edition

Aus den für Artaria gedachten Anmerkungen auf dem Einzelblatt A<sub>2</sub>, das mit den entsprechenden Takten in A<sub>1</sub> ziemlich genau übereinstimmt, könnte man schließen, dass dieses Blatt Teil der Stichvorlage für die Erstaussgabe war. A<sub>1</sub> enthält dagegen keine Hinweise darauf, dass es als direkte Stichvorlage gedient hat. Andererseits weicht aber auch E nur in kleineren Details von A<sub>1</sub> ab, so dass die drei Quellen nahezu gleichwertig sind; lediglich fehlen in A<sub>1</sub> noch zahlreiche dynamische Bezeichnungen, die Beethoven anscheinend erst in A<sub>2</sub> ergänzt hat. Ihr Fehlen ist im Folgenden nicht einzeln aufgeführt, ebenso nicht

das gelegentliche Fehlen einzelner Zeichen in A<sub>1</sub> oder E, wenn das jeweilige Zeichen an analogen Stellen vorhanden ist.



Erstaunlich ist, dass sich ein von einer älteren Lesart herrührender Fehler aus A<sub>1</sub> über A<sub>2</sub> bis in E erhalten hat (siehe Bemerkung zu T 247). Bei Abweichungen zwischen A<sub>1</sub> und E wurde auch die originale Quartettfassung zu Rate gezogen (siehe die im G. Henle Verlag erschienene Stimmenausgabe HN 741 und die Studien-Edition HN 9741). Gegenüber dieser Originalfassung Qu fehlen sowohl in A<sub>1</sub> als auch in E mehrere Tempoanweisungen, die jedoch nicht ergänzt wurden.

Im ersten Fugenabschnitt sind in A<sub>1</sub> (und entsprechend meist auch in E) bei den rhythmischen Figuren ab T 32 manchmal vier statt zwei Noten mit einem Balken zusammengefasst. Gelegentlich ist auch in beiden Quellen das auftaktige  als einzelne Note notiert. In dieser Ausgabe wurden diese unterschiedlichen Notierungen vereinheitlicht. – Bei Bezugnahmen auf Qu ist jeweils zu berücksichtigen, dass dort die beiden einleitenden Tremolando-Takte der vierhändigen Fassung fehlen.

### Einzelbemerkungen







14 f. *Sec*: In A<sub>1</sub> Bogen nur bis *fis*; kein Staccato auf abschließendem *g*. So in A<sub>1</sub> und gelegentlich auch in E an zahlreichen anderen analogen Stellen; teils mit, teils ohne Staccato. Nicht mehr im Einzelnen aufgeführt.

30 *Pr o*: In A<sub>1</sub> und E letzte Note *h* statt *c*<sup>1</sup> wie beim Fugenthema in den anderen Stimmen. Gleicher Fehler auch in Qu bei Va T 33.

37 *Sec o*: In A<sub>1</sub> und E  statt 

41 *Pr u*: *ff* nach A<sub>1</sub>; in E *sf*.

42 *Sec o/Pr u*: Erstes *f* jeweils nach A<sub>1</sub>; in E jeweils *sf*.







- 44 Pr o: In E 1. Note versehentlich  $f^2$  statt  $es^2$ .  
 52 ff., 479 ff. Sec u: In  $A_1$  meist Haltebogen auch zu den Ober- oder Unteroktaven; es wurde die vereinfachte Notierung aus E übernommen.  
 56 Pr o: 1. Note  $f^2$  nach  $A_1$  und E; nach Qu müsste es  $e^2$  sein.  
 80–84 Pr u: Die  sind in  $A_1$  und E zum größeren Teil im oberen System notiert, dazu entsprechende Pausen im unteren System – also fünfstimmige Notierung. Ebenso T 147 f., 211–214, 222, 324 f. und 367. Der leichten Lesbarkeit wegen wurde jedoch die vierstimmige Notierung beibehalten.  
 83 Sec u: 6. Note nach  $A_1$ ; in E fälschlich  $f$  statt  $g$ .  
 85 Sec o: Vorletzte Note in  $A_1$  etwas unklar; E liest fälschlich  $f$  statt  $g$ .  
 90 Sec u: 3. Note  $d$  nach  $A_1$  und E; nach Qu müsste es  $cis$  sein.  
 106 Pr o: Letzte Figur in  $A_1$  irrtümlich   
 113 ff. Pr/Sec: Bei den -Figuren fehlt häufig in  $A_1$ , seltener auch in E das abschließende Staccato. Nicht im Einzelnen aufgeführt.  
 115 Sec u: 1. Bogen nach E, in  $A_1$  bis 4. Note; siehe jedoch Tonwiederholung. 2. Bogen fehlt dagegen in E.  
 126 Sec u: 2. und 3. Bogen nach  $A_1$ ; in E jeweils bis zur folgenden ; siehe jedoch Tonwiederholung.  
 127 Pr o: In E 5. Note versehentlich  $f^2$  statt  $d^1$ .  
 Sec u: 3. Bogen nach E; in  $A_1$  nur zu den beiden , siehe jedoch Qu.  
 132 Pr o/Sec o: In  $A_1$  versehentlich  $sf$  statt des ersten  $f$ .  
 145 Pr u: In Qu  vor 4. Note, weder in  $A_1$  noch in E notiert. Ein Versehen ist natürlich dennoch denkbar. – Letzte Note in E  $f^2$  statt  $g^2$ ; in  $A_1$  etwas undeutlich notiert.  
 147 f. Pr o: 3. Bogen und sämtliche  $f$  nur in der ursprünglichen Niederschrift von  $A_1$ . Bei der Neu-



notierung (siehe Quellenbeschreibung) von Beethoven vergessen.

- 150 f. Pr u/Sec o: In  $A_1$ , E folgende Stimmverteilung,

Pr u: 

Sec o: 

- 153 Pr o: In  $A_1$ , E versehentlich  $b$  statt  $h$  vor 3. Note.  
 Sec u: In  $A_1$  1. Note versehentlich  $G_1$  statt  $B_1$ .  
 154 Sec u: In  $A_1$  und E vor vorletzter Note  $h$  statt  $b$ .  
 In Qu jedoch  $b$ ;  $h$  wäre nach  $h$  vor 6. Note auch überflüssig.  
 161 Pr o: 2.–5. Note  $ces^1-des^1-des^2-ces^2$  nach  $A_1$  und E. So übernommen, obwohl deutlich von Qu abweichend (dort  $hc^1-des^1-ces^2-b^1$ ). In  $A_1$  aber sogar verdeutlichende Korrektur bei letzter Note.  
 164, 166 Sec u: Bogen jeweils nach  $A_1$ ; in E beide Male bis zur   
 173–177 Pr u: Durchgehender Bogen nach  $A_1$  und Qu; in E Bogenteilung zwischen 1. und 2. Note T 175.  
 177 Sec o: In  $A_1$  und E Bogen nur zu den ; siehe jedoch die beiden folgenden Figuren in Pr und Qu.  
 186–188 Pr u: Bogensetzung nach  $A_1$ ; in E und auch in Qu 1. Bogen nur bis , 2. Bogen bereits ab 1.  $c^2$ .  
 209 f. Pr u/Sec o: Bogen über acht Noten nach  $A_1$  und Qu.  
 Pr u: In E Bogen jeweils nur über 4   
 Sec o: In E Bogen über die letzten 4 Noten T 209 und Bogen über 8 Noten T 210.  
 215 f. Sec u: Bogen nach E und Qu; in  $A_1$  nur bis Anfang T 216.  
 217 Pr u: Bogen nach  $A_1$  und Qu; in E über jeweils 4 

- 219–222 Pr o: Bogen nach E und Qu; in  $A_1$  Bogenteilung zwischen T 220 und 221.  
 219, 223 Pr u: Kurze Bögelchen jeweils nach  $A_1$  (T 223 so auch in Qu); in E jeweils Bogen über 4 ; siehe jedoch Tonwiederholungen.  
 228 Pr o: In  $A_1$  und E zwei getrennte Bögen über jeweils 4 ; so ursprünglich auch bei Sec, dort jedoch nachträglich zu einem Bogen verbunden.  
 246, 258 Pr u: Bogen jeweils nach  $A_1$  und Qu; in E jeweils bis 1. Note des Folgetakts und dort Staccato. Ähnlich T 542, 554.  
 247 Sec: In  $A_1$  T 246 ursprünglich eine Oktave höher notiert (2. Note für Sec o nur  $c^1$ ), dann aber korrigiert wie in vorliegender Edition. Diese Korrektur erfolgte offenbar erst im Zuge einer späteren Durchsicht, denn sie beachtet nicht die Fortsetzung nach Seitenwechsel, wo in T 247 für Sec o die Terz  $es^1/g^1$ , für Sec u  $G$  notiert ist. Diese nach der Korrektur in T 246 falsche Fortsetzung fand auch Eingang in E, wo sie erst bei der analogen Stelle T 543 berichtigt wurde, allerdings nur bei Sec o. In  $A_1$  sind T 536–566 als Wiederholung von T 240–270 nicht ausgeschrieben.  
 257 f. Pr o: Legatobogen nur in  $A_1$ .  
 259 f. Sec u: Bogen in  $A_1$  nur bis letzte Note T 259; siehe jedoch die analogen Stellen.  
 262, 265 Pr o/Pr u: Bogen jeweils nach  $A_1$ ; in E jeweils bis 1. Note des Folgetakts; siehe jedoch T 558 und 561 sowie Qu.  
 269 Pr u: Bogen nach  $A_1$  und Qu; in E erst ab 2. Note und bis 1. Note T 270 gezogen. Analog T 565.  
 298, 316 Sec u: Bogen nach  $A_1$  und Qu; in E bereits ab 1. Note.  
 322 Pr, 352 Sec:  $ff$  nur in  $A_1$ .  
 334 Sec u: Letzte Note  $Ais$  nach  $A_1$  und E; nach Qu müsste es  $H$  sein. Das vor  $A$  notierte  $\sharp$  spricht jedoch für eine bewusste Änderung.

340 Pr u: In A<sub>1</sub> alle 4 Noten eine Oktave tiefer notiert, darüber *in S<sup>va</sup>*, dessen Beginn könnte auch erst ab 2. Note zu lesen sein. E notiert jedoch alle 4 Noten wie in vorliegender Edition. In Qu (VI 2) auch Sprung *d<sup>2</sup>-cis<sup>1</sup>* am Taktübergang, Weiterführung eine Oktave tiefer, aber mit Bogen ab 2. Note (keine Lagenprobleme, da die vier Streicher sich gegenseitig nicht behindern).

392 Pr u: ♯ vor 2. Note nach A<sub>1</sub> und E. In Qu (VI 2) an dieser Stelle **b** statt ♯.

426–428 Pr o: Tiefere Oktavlage nach A<sub>1</sub> und E; in A<sub>1</sub> *S<sup>va</sup>* ursprünglich bis 1. Note T 428, von Beethoven jedoch getilgt und stattdessen *loco* notiert.

464 Sec o: In A<sub>1</sub> 2.–4. Note ursprünglich *f<sup>1</sup>-f<sup>1</sup>-es<sup>1</sup>*, was Va in Qu entsprechen würde. Beethoven korrigierte zu *b<sup>1</sup>-b<sup>1</sup>-a<sup>1</sup>*, ließ dabei jedoch bei der letzten Note das *es<sup>1</sup>* stehen. Versehen? In E nicht mehr notiert.

466 f. Sec o: In E nach Seitenwechsel  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ ; vielleicht weil Beethoven in A<sub>1</sub> nach Seitenwechsel zwischen T 468 und 469 einen überflüssigen  $\text{♩}$  notierte.

479 Sec u: Position von *ff* nach A<sub>1</sub> und Qu; in E erst zu 2. Note.

482–490 Sec u: Alle *f* nur in E; gemeint ist natürlich immer *sf*.

505 Sec o: In E 2. Note *c* statt *As*; würde jedoch mit der Oberoktave in Sec u kollidieren.

506 Pr o: Bei der 3. Note fehlt in A<sub>1</sub> eine Hilfslinie, also *g<sup>3</sup>* statt *b<sup>3</sup>*.

508 Sec o: In A<sub>1</sub>, E wie in Qu treffen *des* (Pr o, VI 1) und  $\text{♯d}$  (Sec o, Va) aufeinander. In einer späteren Auflage der Erstausgabe von Qu ist das ♯ vor *d* bei Va getilgt.

512 Pr u: Gesonderter Viertelhals bei *as<sup>2</sup>* nur in A<sub>1</sub>; entspricht jedoch der Notation in Qu.

545, 549 Sec o: Bogen jeweils nach A<sub>1</sub> und Qu; in E jeweils bis 1. Note des Folgetakts.

571 f., 576 Pr o: In A<sub>1</sub> und E die beiden *b<sup>3</sup>* am Taktübergang 571 f. und in T 576 jeweils irrtümlich als *g<sup>3</sup>* notiert.

578 Sec u, 582 Sec o: In E jeweils Bogen *b<sup>1</sup>-f<sup>1</sup>* bzw. *e<sup>1</sup>-f<sup>1</sup>* am Taktübergang; nicht übernommen, da weder in A<sub>1</sub> noch in Qu.

611 Pr o: In E 1. und 2. Note eine Oktave höher; in A<sub>1</sub> jedoch deutlich *loco*. Auch in Qu Oktavsprung von der 2. zur 3. Note.

613–616 Pr u: In E Bogen bereits ab T 611.

619 f. Pr u: Bogen nur in A<sub>1</sub>. In Qu Legatobogen T 619–622.


620 f. Sec o: Haltebogen nach A<sub>1</sub> und Qu; in E stattdessen Haltebogen 621 f., in Qu jedoch von T 621 auf 622 Sprung über zwei Oktaven von *E* zu *e<sup>1</sup>* in Vc.

628–630 Sec o: In A<sub>1</sub> Bogen nach Zeilenwechsel zwischen T 628 und 629 versehentlich nicht fortgesetzt. In E nur Bogen *e<sup>1</sup>-c<sup>1</sup>*, in Qu jedoch Bogen *e<sup>1</sup>-c<sup>1</sup>-f*.

695–703 Sec o: Legatobögen nur in E und Qu; in A<sub>1</sub> nur ein Bogen *g-ges* in T 700 f.

699–702 Pr o: Bogen nach A<sub>1</sub> und Qu; in E erst ab T 700. – Bogensetzung bei Sec o nach A<sub>1</sub>; in E Bogen ab T 699 bis 1. Note T 702, kein Haltebogen T 699 f.

703 Sec o: Legatobogen nur in E.

703, 705, 707 Sec: In E jeweils Bogen über , T 705 auch in A<sub>1</sub>; siehe jedoch Qu und die folgenden Takte.

713 Sec: *più piano* nach Qu; in A<sub>1</sub> und E *pp*; siehe jedoch Pr.

731 Pr o: In A<sub>2</sub> Haltebogen von 2. zu 3. Note, wohl weil das Oktavierungszeichen erst nachträglich notiert wurde. Der Haltebogen ist etwas verwischt, möglicherweise wollte Beethoven ihn wieder tilgen. In E taucht er jedenfalls nicht auf.

732 Sec o: 2., 4. und 6. Note nach A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> und E. In Qu (Va) allerdings jeweils *d<sup>1</sup>* statt *es<sup>1</sup>*.

733–735 Pr o: Bögen *es<sup>3</sup>-g<sup>3</sup>*, *es<sup>3</sup>-d<sup>3</sup>* und *c<sup>3</sup>-b<sup>2</sup>* nur in A<sub>2</sub>.

743 Pr u: Akkord nach A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub>; in E ohne *b<sup>2</sup>*.

Berlin, Herbst 2009  
Ernst Hertrich

## Comments

*Pr* = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *u* = *upper staff*;  
*l* = *lower staff*; *Qu* = *quartet version*; *vn* = *violin*;  
*va* = *viola*; *vc* = *violoncello*; *M* = *measure(s)*

### Sources

- A<sub>1</sub> Autograph, working manuscript in score format. New York, The Juilliard School of Music, Juilliard Manuscript Collection. On the flyleaf are several entries made by previous owners. No title. 40 sheets with 10 staves in oblong format. Pr notated above Sec. Sheet 11r was pasted over with a new sheet after many corrections.
- A<sub>2</sub> Autograph, fragment. Bonn, Beethoven-Haus, Archiv, Sammlung Bodmer, shelfmark MH 25. Fair copy in score format, Pr notated above Sec. 1 sheet with 10 staves containing

the 17 closing measures. This is followed by three instructions next to each other in the lower margin, in Beethoven's hand:

*1=tens | Poenale bestehend | aus 2 Clementi Klaverschulen [sic] | u. 3 auserlesenen | Abdrücken des Portrait | von L. v. Beethoven.*

(Firstly. Fine consisting of 2 Clementi Piano Methods and 3 select prints of the portrait of L. v. Beethoven.)

*2=tens eine Geldbuße | wegen diesem | u.*

*jenem wie auch | Sonstigem* (Secondly. A fine because of this and that and everything else)

*3=tens | wird das M.S. dieses KlawierAuszuges | entweder Honorirt | oder dem Autor zurück= | gestellt.* – (Thirdly. The manuscript of this piano reduction will either be paid for or returned to the composer.)

Written laterally on the left margin by Anton Schindler: *Dieses Fragment aus dem Quartett Op. 130, mit den 3 Punkten – alles von Beethovens Hand – | war an den Verlag Math. Artaria geschickt in Betreff der unten notierten 3 Wünsche.* | A. Schindler. (This fragment from the Quartet op. 130 with the 3 items – all in Beethoven's hand – was sent to the publisher Math. Artaria with respect to the 3 wishes noted below. A. Schindler.)

F First edition. Vienna, Mathias Artaria, plate number “N° 878.”, published in May 1827. Title: *GRANDE FUGUE | tantôt libre, tantôt recherchée | pour | 2 Violons, Alte & Violoncelle | Oeuvre 133.* | *DE LOUIS VAN BEETHOVEN | dédiée avec la plus profonde vénération | à Son Altesse Imperiale & Roÿale Eminentissime | Monseigneur le Cardinal | RODOLPHE | Archiduc d’Autriche, Prince de Hongrie | et de Bohême, Prince-Archevêque*

*d’Ollmütz &. | Grande Croix de l’Ordre hongrois de Saint Etienne &. | et arrangée | pour le Pianoforte à quatre mains | par | L’AUTEUR MÊME | Oeuvre 134.* | *Propriété de l’Editeur.* | *VIENNE,* | [left:] *N° 878.* [centre:] *chez Maths. Artaria,* [right, price indication:] *Pr. f. 2\_ Arg. de Conv.* | [centre:] *Kohlmarkt N° 258.* Copy consulted: New York, The Juilliard School of Music, Juilliard Manuscript Collection.

#### About this edition

Judging from the comments intended for Artaria on the single sheet A<sub>2</sub>, which corresponds almost exactly to the respective measures in A<sub>1</sub>, one could surmise that this sheet was part of the engraver's copy for the first edition. A<sub>1</sub>, by contrast, contains no indications suggesting that it was used as a direct engraver's copy. On the other hand, since F also only diverges in minor details from A<sub>1</sub>, all three sources are practically of equal value; the only things missing from A<sub>1</sub> are the many dynamic markings, which Beethoven apparently did not add until A<sub>2</sub>. Their omission is not pointed out specifically hereafter; also not specifically mentioned is the occasional lack of individual signs in A<sub>1</sub> or F, as long as the respective sign is found at analogous passages.

It is quite amazing that an error from A<sub>1</sub> carried over from an earlier reading was passed on to A<sub>2</sub> and F (see comment on M 247). Wherever divergences between A<sub>1</sub> and F occur, the original quartet version has also been consulted (see the edition in parts HN 741 and the study score HN 9741 published by the G. Henle Verlag). Compared to this original version Qu, several tempo markings are missing both from A<sub>1</sub> and from F; these, however, have not been added here.

In the first section of the fugue, four instead of two notes are sometimes joined together under one beam at the rhythmic figures starting at M 32 in A<sub>1</sub> (and, accordingly, also mostly in F). Sometimes the upbeat ♯ is notated as a single note in both sources as well. In this edition, these discrepant notations have been standardised. – Where references to Qu appear, one must always take into consideration that the two introductory tremolando measures of the four-hand version are missing there.

#### Individual comments

14 f. Sec: In A<sub>1</sub> slur only up to *f*♯; no staccato on closing *g*. Thusly in A<sub>1</sub> and also occasionally in F at many other analogous passages; sometimes with, sometimes without staccato. No longer pointed out individually.

30 Pr u: In A<sub>1</sub> and F last note *b* instead of *c*<sup>1</sup> as in the fugal subject in the other voices. Same mistake also in Qu in *va* at M 33.

37 Sec u: In A<sub>1</sub> and F ♯ instead of ♮

41 Pr l: *ff* from A<sub>1</sub>; in F *sf*.

42 Sec u/Pr l: First *f* from A<sub>1</sub> each time; in F both parts have *sf*.

44 Pr u: In F 1<sup>st</sup> note erroneously *f*<sup>2</sup> instead of *eb*<sup>2</sup>.

52 ff., 479 ff. Sec l: In A<sub>1</sub> there is generally a tie at both upper and lower octaves; the simplified notation from F has been adopted.


56 Pr u: 1<sup>st</sup> note *f*<sup>2</sup> from A<sub>1</sub> and F; according to Qu, it should be *e*<sup>2</sup>.


80–84 Pr l: The ♯ are notated in A<sub>1</sub> and F in the upper staff for the most part, and there are corresponding rests in the lower staff – thus a five-part notation. Likewise at M 147 f., 211–214, 222, 324 f. and 367. We have retained the four-part notation since it is easier to read.

83 Sec l: 6<sup>th</sup> note from A<sub>1</sub>; in F mistakenly *f* instead of *g*.


85 Sec u: Penultimate note in A<sub>1</sub> somewhat unclear; F mistakenly reads *f* instead of *g*.


90 Sec l: 3<sup>rd</sup> note *d* from A<sub>1</sub> and F; according to Qu it should be *c*♯.

106 Pr u: Last figure in A<sub>1</sub> erroneously 


113 ff. Pr/Sec: At the  figures the closing staccato is frequently missing in A<sub>1</sub>, more rarely in F as well. Not listed individually.

115 Sec l: 1<sup>st</sup> slur from F, in A<sub>1</sub> to 4<sup>th</sup> note; but see the repeated note. In contrast, 2<sup>nd</sup> slur missing from F.

126 Sec l: 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> slurs from A<sub>1</sub>; in F each time up to following ; but see the repeated note.

127 Pr u: In F 5<sup>th</sup> note mistakenly *f*<sup>2</sup> instead of *d*<sup>1</sup>. Sec l: 3<sup>rd</sup> slur from F; in A<sub>1</sub> only up to the two , but see Qu.

132 Pr u/Sec u: In A<sub>1</sub> mistakenly *sf* instead of the first *f*.

145 Pr l: In Qu  before 4<sup>th</sup> note, notated neither in A<sub>1</sub> nor in F. An error still remains plausible. – Last note in F *f*<sup>2</sup> instead of *g*<sup>2</sup>; in A<sub>1</sub> notated rather indistinctly.






147 f. Pr u: 3<sup>rd</sup> slur and all *f* only in the original notation of A<sub>1</sub>. Beethoven forgot them while notating the passage anew (see source description).


150 f. Pr l/Sec u: A<sub>1</sub>, F have the following distribution of the parts,




153 Pr u: In A<sub>1</sub>, F mistakenly  instead of  before 3<sup>rd</sup> note.


Sec l: In A<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> note erroneously *G*<sub>1</sub> instead of *Bb*<sub>1</sub>.



154 Sec l: In A<sub>1</sub> and F before penultimate note  instead of . In Qu, however, ;  would be superfluous after the  before the 6<sup>th</sup> note.

161 Pr u: 2<sup>nd</sup>–5<sup>th</sup> notes *cb*<sup>1</sup>–*db*<sup>1</sup>–*db*<sup>2</sup>–*cb*<sup>2</sup> from A<sub>1</sub> and F. Borrowed in this form, even though clearly diverging from Qu (there  *c*<sup>1</sup>–*db*<sup>1</sup>–*cb*<sup>2</sup>–*bb*<sup>1</sup>). In A<sub>1</sub>, however, there is even a clarifying correction at the last note.


164, 166 Sec l: Slur each time from A<sub>1</sub>; in F both times extends to 

173–177 Pr l: One sole slur from A<sub>1</sub> and Qu; in F slur divided between 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes of M 175.

177 Sec u: In A<sub>1</sub> and F slur only up to the ; but see the two following figures in Pr and Qu.


186–188 Pr l: Slurring from A<sub>1</sub>; in F and also in Qu 1<sup>st</sup> slur only up to , 2<sup>nd</sup> slur already from 1<sup>st</sup>  *c*<sup>2</sup>.

209 f. Pr l/Sec u: Slur over eight notes from A<sub>1</sub> and Qu.


Pr l: In F slur only over 4  each time.


Sec u: In F slur over the last 4 notes of M 209 and slur over 8 notes of M 210.

215 f. Sec l: Slur from F and Qu; in A<sub>1</sub> only to beginning of M 216.

217 Pr l: Slur from A<sub>1</sub> and Qu; in F over 4  each time.

219–222 Pr u: Slur from F and Qu; in A<sub>1</sub> slur interrupted between M 220 and 221.

219, 223 Pr l: Short slurs each time from A<sub>1</sub> (M 223 also thusly in Qu); in F slur over 4  each time; but see repeated notes.

228 Pr u: In A<sub>1</sub> and F two separate slurs over 4  each time; originally as such at Sec as well, but subsequently changed to one slur there.

246, 258 Pr l: Slur both times from A<sub>1</sub> and Qu; in F extends to 1<sup>st</sup> note of following measure both times and there staccato. Similarly at M 542, 554.

247 Sec: In A<sub>1</sub> M 246 was originally notated one octave higher (2<sup>nd</sup> note for Sec u only *c*<sup>1</sup>), but then corrected as in the present edition. This correction was apparently made only in the course of a later

revision, since it does not take into account the continuation after the change of page, where at M 247 for Sec u the third *eb*<sup>1</sup>/*g*<sup>1</sup>, and for Sec l *G* are notated. This continuation, which is erroneous since it comes after the correction in M 246, was also incorporated into F, where it was not corrected until the analogous passage at M 543, albeit only at Sec u. In A<sub>1</sub> M 536–566 are not written out, since they are a repeat of M 240–270.

257 f. Pr u: Slur only in A<sub>1</sub>.

259 f. Sec l: Slur in A<sub>1</sub> only to last note of M 259; but see the analogous passages.

262, 265 Pr u/Pr l: Slur both times from A<sub>1</sub>; in F up to 1<sup>st</sup> note of the following measure each time; but see M 558 and 561 as well as Qu.




269 Pr l: Slur from A<sub>1</sub> and Qu; in F not until 2<sup>nd</sup> and extended up to 1<sup>st</sup> note of M 270. Analogous at M 565.

298, 316 Sec l: Slur from A<sub>1</sub> and Qu; in F already from 1<sup>st</sup> note.

322 Pr, 352 Sec: *ff* only in A<sub>1</sub>.

334 Sec l: Last note *A*♯ from A<sub>1</sub> and F; according to Qu it should be *B*. However, the ♯ notated before the *A* suggests a deliberate alteration.

340 Pr l: In A<sub>1</sub> all 4 notes notated one octave lower, above this *in S<sup>va</sup>*, which could also be read as beginning at the 2<sup>nd</sup> note. F, however, notates all 4 notes as in the present edition. In Qu (vn 2) there is also the leap *d*<sup>2</sup>–*c*♯<sup>1</sup> at the change of measure; the continuation is an octave lower, but now with slur from 2<sup>nd</sup> note (no problem of position, since the four strings do not interfere with one another).

392 Pr l:  before 2<sup>nd</sup> note from A<sub>1</sub> and F. In Qu (vn 2)  instead of  at this spot.

426–428 Pr u: Lower octave position from A<sub>1</sub> and F; in A<sub>1</sub> *S<sup>va</sup>* originally up to 1<sup>st</sup> note of M 428, but deleted by Beethoven and *loco* notated instead.

- 464 Sec u: In A<sub>1</sub> 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes originally  $f^1-f^1-eb^1$ , which would correspond to va in Qu. Beethoven corrected to  $bb^1-bb^1-a^1$ , but did not eliminate the  $eb^1$  at the last note. Oversight? No longer found in F.
- 466 f. Sec u: In F  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$  after change of page; perhaps because Beethoven notated a superfluous  $\text{♩}$  in A<sub>1</sub> after the change of page between M 468 and 469.
- 479 Sec l: Position of *ff* from A<sub>1</sub> and Qu; in F not before 2<sup>nd</sup> note.
- 482–490 Sec l: All *f* only in F; obviously, *sf* is always intended.
- 505 Sec u: In F 2<sup>nd</sup> note *c* instead of *Ab*; would collide with the upper octave in Sec l, however.
- 506 Pr u: In A<sub>1</sub> a leger line is missing at the 3<sup>rd</sup> note, thus  $g^3$  instead of  $bb^3$ .
- 508 Sec u: In A<sub>1</sub>, F and Qu, *db* (Pr u, vn 1) and  $\text{♩}d$  (Sec u, va) clash. In a later printing of the first edition of Qu, the  $\text{♩}$  before *d* in va is deleted.
- 512 Pr l: Separate quarter-note stem at  $ab^2$  only in A<sub>1</sub>; corresponds to the notation in Qu, however.
- 545, 549 Sec u: Slur both times from A<sub>1</sub> and Qu; in F it extends to 1<sup>st</sup> note of following measure.
- 571 f., 576 Pr u: In A<sub>1</sub> and F the two  $bb^3$  at the change of M 571 f. and in M 576 are mistakenly notated as  $g^3$ .
- 578 Sec l, 582 Sec u: In F both times slur  $bb^1-f^1$  and  $e^1-f^1$  respectively at change of measure; omitted since found neither in A<sub>1</sub> nor in Qu.
- 611 Pr u: In F 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes one octave higher; in A<sub>1</sub>, however, clearly *loco*. Octave leap from the 2<sup>nd</sup> to the 3<sup>rd</sup> note also in Qu.
- 613–616 Pr l: In F slur begins already in M 611.
- 619 f. Pr l: Slur only in A<sub>1</sub>. In Qu slur from M 619–622.
- 620 f. Sec u: Tie from A<sub>1</sub> and Qu; in F tie at M 621 f. instead, but in Qu from M 621 to 622 there is a leap across two octaves from *E* to  $e^1$  in *vc*.
- 628–630 Sec u: In A<sub>1</sub> slur after change of line between M 628 and 629 mistakenly not continued. In F only slur  $e^1-c^1$ , in Qu, however, slur  $e^1-c^1-f$ .
- 695–703 Sec u: Slurs only in F and Qu; in A<sub>1</sub> only one slur  $g-gb$  in M 700 f.
- 699–702 Pr u: Slur from A<sub>1</sub> and Qu; in F not before M 700. – Slurring at Sec u from A<sub>1</sub>; in F slur from M 699 to 1<sup>st</sup> note M 702, no tie at M 699 f.
- 703 Sec u: Slur only in F.
- 703, 705, 707 Sec: In F each time slur over  $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ , also at M 705 in A<sub>1</sub>; but see Qu and the following measures.
- 713 Sec: *più piano* from Qu; in A<sub>1</sub> and F *pp*; but see Pr.
- 731 Pr u: In A<sub>2</sub> tie from 2<sup>nd</sup> to 3<sup>rd</sup> note, probably because the  $\delta^{va}$  sign was only added later. The tie is somewhat smeared, perhaps because Beethoven wanted to erase it. In any event, it no longer appears in F.
- 732 Sec u: 2<sup>nd</sup>, 4<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes from A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> and F. In Qu (va), however,  $d^1$  instead of  $eb^1$  each time.
- 733–735 Pr u: Slurs  $eb^3-g^3$ ,  $eb^3-d^3$  and  $c^3-bb^2$  only in A<sub>2</sub>.
- 743 Pr l: Chord from A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub>; in F without  $bb^2$ .

Berlin, autumn 2009  
Ernst Herttrich